

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Jede Nummer wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnement-
preis halbjährlich 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Bei der Redaktion
auswärts bei dem Po-
sten oder der nächst ge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 40.

Dienstag, den 5. April

1870.

Zum Abonnement
auf das mit dem 1. April begonnene **zweite**
Quartal des
Calwer Wochenblatts
mit **Unterhaltungsblatt**
(Abonnementsgebühr 30 kr., im Bezirk 34 kr.),
worauf von sämtlichen Poststellen und Post-
boten Bestellungen angenommen werden, ladet
höflichst ein
A. Delichläger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.
Diebstahlsanzeige.
Am 29. v. M. wurde zum Nachtheil des
Aukerwirths David Graf von Nagold von
dessen Frachtfuhrwerk zwischen Calw und Wild-
berg entwendet: ein weißes Leinwandstückchen,
im Eck mit S. G. weiß gezeichnet; ein Pa-
ket mit 16 preussischen Thalern und drei
Goldensücken in blauem Papier, Adresse A.
Maria Mutzler in Essringen, auf dem Siegel
C. J. Keller. Ferner 1 Pfd. Gelatine
und die beiden in Leinwand gebundenen Bo-
tenbücher nebst den Frachtbriefen.
Den 4. April 1870.
R. Oberamtsgericht.
Lochner, Just. Ass.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Wantsache des Jean David
Talmont-Gros, Tagelöhners in Neuhengstett,
wird die Schuldenliquidation am
Dienstag, den 21. Juni 1870,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Neuhengstett vorge-
nommen werden, wozu die Gläubiger hie-
durch vorgeladen werden, um entweder in
Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder
auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwal-
tet, durch schriftliche Reesse ihre Forderungen
und Vorzugsrechte geltend zu machen und die
Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu
Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme
nur der Unterpfandsgläubiger — welche we-
der in der Tagfahrt noch vor derselben ihre
Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind
mit denselben kraft Gesetzes von der Masse
ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger,
welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Be-
weismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche
durch unterlassene Liquidation eine weitere Ver-
handlung verurursachen, die Kosten derselben zu
tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erschienenen
Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der
Erhebung von Einwendungen gegen den
Süterpfleger und Santanwalf, der Wahl
und Bevollmächtigung des Gläubigerans-
schusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen

des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. No-
vember 1855, bezüglich der Verwaltung und
Veräußerung der Masse und der etwaigen
Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei
Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehr-
heit der Gläubiger ihrer Kategorie beitre-
tend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs,
welcher am
Montag, den 20. Juni 1870,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuhengstett vorge-
nommen werden wird, wird nur denjenigen
bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläu-
bigern eröffnet werden, deren Forderungen
durch Unterpfand versichert sind und zu deren
voller Befriedigung der Erlös aus ihren Un-
terpfändern nicht hinreicht. Den übrigen
Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige
Frist zur Beibringung eines kessern Käufers
vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige
betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot
sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungs-
fähigkeit nachweist.

Diejenigen Gläubiger, welche am 15. Febr.
1870 vollständig liquidirt haben, unterliegen
dem Auschlussbescheid nicht.
Calw, 30. März 1870.
R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Revier Hirschau.

Nadelholzstangen-Verkauf

am
Donnerstag, den 7. April,
aus dem Staatswald Bruderberg 1. und Hoh-
riß 4:
6781 Nadelholzstangen, 16' und mehr lang,
bis 4" stark,
963 dto. 30' und mehr lang, 4—7" stark.
Zusammenkunft um 9 Uhr auf der Bruder-
staige.

Wildberg, 1. April 1870.

R. Forstamt.

Riethammer.

Calw.

Verkauf einer Webgeschirrmaschine.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Wil-
helm Pfauz dahier wird in dessen Wohnung
am Mühlweg am

Freitag, den 8. April,

Nachmittags 2 Uhr,

die Fahrniß, darunter eine Webgeschirrmaschine
gegen baare Zahlung im öffentlichen Aufstreich
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. März 1870.

R. Gerichtsnotariat.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Auf das kürzlich erfolgte Ableben des
Franz Anton Brenner, gew. Aufsehers bei
dem Eisenbahnbau dahier, und Bürgers zu

Dhmenheim, OA. Neresheim, werden dessen
Gläubiger hiemit benachrichtigt, daß das we-
nige vorhandene in Mobilien bestehende Ver-
mögen dessen Wittwe als Kompetenz und für ihr
bevorzugtes Beibringen in Anspruch nimmt,
daher die Gläubiger keine Befriedigung zu
erwarten haben.

Etwaige Forderungen, welche bevorzug-
tere Rechte hätten, wären binnen 10 Tagen
von heute an bei unterzeichneter Stelle anzu-
melden, da nach Umfluß dieser Frist das Ver-
mögen der Wittwe zur Verfügung überlas-
sen werden wird.

Den 30. März 1870.

R. Gerichtsnotariat.

Majer.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des vorstor-
benen Webgeschirrmachers Wilhelm Pfauz
dahier werden dessen Gläubiger hiemit aufge-
fordert,

binnen 15 Tagen

ihre Forderungen bei unterzeichneter Stelle
anzumelden, widrigenfalls sie unberücksichtigt
bleiben.

Den 31. März 1870.

R. Gerichtsnotariat.

Majer.

Revier Hirschau.

Verkauf von Reischtreu

am Donnerstag, den 7. d. M.,
aus den Staatswäldungen Birkenhan und
Lange Mauer:

69 1/2 Haufen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei
den unteren Reichertsradwiesen.

Hirschau, 3. April 1870.

R. Revieramt.

Neuß.

Revier Stammheim.

Reisach-Verkauf.

Am Mittwoch, den 6. d. M.,
kommen

500 Laubholzwellen und 8 Haufen unaus-

geprügeltes Nadelreis
im Staatswald Wafferteich zur Versteigerung.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in der
Pflanzschule Wafferteich.

Stammheim, 3. April 1870.

R. Revieramt.

Weinland.

Dachtel.

Laugholz-Verkauf.

Am
Dienstag, den 12. April 1870,

Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindegeld Edel-
burg:

15 Stück Säglöge, 90 Stück Bauholz,
3000 Cubfuß haltend, und 33
Stück Drahtstangen zu Hopfenanlagen,

im öffentlichen Ausstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 30. März 1870.

Gemeinderath.

Vorstand Eisenhardt
Sommerhardt.

Haus- u. Gartenverkauf.

Am

Mittwoch, den 6. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhause dahier aus der Verlassenschaft des weil. Jak. Friedrich Müllers, gewesenen Tagelöhners in Lützenhardt, zum Verkauf gebracht:

5,9 Rthn. eine kleine einstockige Behausung mit Schweinstall und Scheuer mit Stall,

8,9 Rthn., von Fachwerk erbaut, unter einem Ziegeldach an der Dorfstraße,

5,6 Rthn. Hofraum,

0,6 Rthn. ein besonders stehender Backofen,

6,0 Rthn. Grasgarten beim Haus.

Am 2. April 1870.

Waisengericht.

Vorstand Ludwig.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme an dem uns durch das so unerwartet schnell erfolgte Dahinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter, Marie Widmaier betr. fassen schmerzlichen Verlust, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und für den Gesang vor dem Hause, drängt es uns, unsern gerührtesten Dank auszusprechen. Die trauernden Hinterbliebenen.

Crinolinen.

weiß, grau und farbig, in verschiedenen Größen empfiehlt sehr billig

Schneider Störr.

Arbeitersuch.

Junge Leute finden jederzeit bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von

Herrn Hutten.

Gärtringen-Herrenberg.

Holz-Verkauf

Am

7. und 8. April.

kommen aus den Freiherrlich v. Hille'schen Waldungen:

20 Rstr. Buchenholz,

10 Rstr. Föhrenholz,

2600 Stück buchene Wellen,

1200 Stück föhrene Wellen,

15 Haufen Kugelfisch,

15 Stück Bauholz von 30' bis 50' lang,

50 Stück große und kleine Stangen,

300 Stück birchene Reife von 15' bis 20' lang und

30 Loos Stumpfen zum Verkauf.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr, am ersten Tag auf der untern Schloßberg-Allee, am zweiten Tag bei der Reishütte an der Deuflinger Allee.

Gärtringen, 31. März 1870.

K. Forstwärter

Schnekl.

Nähmaschinen.

Nachdem ich die Preise meiner vorzüglichsten amerikanischen und englischen Nähmaschinen um 20% ermäßigt, verkaufe ich:

Howe-C (schwerste No.) für Schuhmacher und Sattler à fl. 110—120.

" A & B für Schneider 2c. " 90—100.

Grover & Backer No. 19 für Schneider 2c. " 85.

Familiensteppisch-Nähmaschinen " 40—48.

" Kettenstich " 25—30.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Garantie und unentgeltlicher Unterricht.

F. Baumann am Markt.

Wuis für Frauen.

Auf die alte rühmlich bekannte Lug'sche Kunst- und Naturbleiche in Weidensstadt übernehmen wir auch heuer wieder Bleichwaaren zur Besorgung.

Zu zahlreichen Aufträgen empfehlen sich

Ch. Nagel, Badgasse in Calw.

Friedr. Dff, Bote in Liebenzell.

Ich erlaube mir hiermit die Anzeige, daß ich eine Niederlage

Seidener und wollener Paletots und Jacken

aus der Fabrik des Hrn. G. Dettinger in Stuttgart

erhalten habe, welche sowohl in Reichhaltigkeit der Auswahl, als auch in Bezug auf die gute Qualität der Stoffe allen billigen Anforderungen entspricht.

Ich bin in den Stand gesetzt, zu den **Stuttgarter Fabrikpreisen** zu verkaufen, und empfehle mich namentlich auch für bevorstehende Feiertage und Confirmation zu freundschaftlichem Zuspruch, mit dem Bemerkten, daß wollene Tuchjacken von 4 fl. 18 kr. zu haben sind.

Ingleich zeige ich an, daß ich aus der gleichen Fabrik eine Musterkarte

selbstfabrizirter schwarzer Seidenzeuge

erhalten habe, und empfehle solche unter Zusicherung vorzüglicher Qualität und billigt gestellter Preise zu gefälliger Benützung.

C. W. Heiler.

Aechte bräunte Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

Feinstes Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen Zusatz von Kaffee und Cichorie 2 Schoppen sehr guten und starken Kaffee geben.

Niederlagen davon haben und können ihn aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen

Carl Ziegler, Teinacherstr.

W. Enslin.

Wilh. Schlatterer.

Aug. Schwaner.

Dr. Sauter's

Jol. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden 2c. per Schachtel 18 kr., allein für Calw in beiden Apotheken.

Gummibälle

in allen Farben und Größen empfiehlt billigt Wilh. Weik, Dreher.

Echtige Zimmergesellen

finden sogleich Arbeit bei Zimmermeister Lorch.

Durch einen Zualltauf einer Parthie hübscher wollener

Rock- und Hosenstoffe

bin ich in Stand gesetzt, dieselben billigt abzugeben.

Emil Dreiß.

Frauen-Jacken

in Vaire und Zeuglen von 1 fl. 18 kr. bis 2 fl. 30. kr. bei C. Ziegler, Teinacherstr.

Ein Logis,

bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Speisekammer, Holzplatz und Speicher, ist bis Georgii zu vermietthen bei

Carl Serva, Schreiner.

Calw.

Einige Wägen voll

Dung

hat zu verkaufen

Schuhmacher Weis.



Für die Herren Eugen Hall & Jäger in Stuttgart, Vertreter der
Ersten Ofen-Pesther Dampfmühlen-Actiengesellschaft

in Pesth

besorge ich von heute an hier und in der Umgegend die Geschäfte und halte mich zur Vermittlung von Aufträgen in
Ungar. Mehl, Gerste, Malz und Hülsenfrüchten

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

bestens empfohlen.

Mein mit den neuesten Gegenständen assortirtes

Tuch- und Buckskin-Lager

erlaube mir unter Zusicherung solider Waare und billigt gestellter Preise aufs Beste zu empfehlen.

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Musterkarten werden hier und noch auswärts gerne abgegeben.

Trüchtige im Tunnelbau geübte

Mineurs

finden gegen hohen Lohn und täglich 1 fl. Silberschuß dauernde Beschäftigung bei
 Fr. Moser & Söhne
 in Rieneck bei Gemünd
 im Unterfranken (Baiern).

Die Musterkarte

von den Herren **Rouff & Leuze** in Reutlingen ist bei mir neu ausgerüstet wieder eingetroffen und enthält für Frühjahr und Sommer das Neueste und Billigste in allen Sorten Damenkleiderstoffen und sonstigen Modewaaren aller Art, in Baumwolle, Wolle und Seide.

Ich empfehle diese hübsche Auswahl zu gefälliger Benützung bestens und führe jeden Auftrag sofort franko aus.

Traugott Schweizer.

220 fl. Pfleggeld

liegen gegen gefällige Sicherheit zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat bei

Johannes Zeeb
 in Altbulach.

Für eine Tricotwaarenfabrik

in der Schweiz wird eine mit dem Besatz und Rohwähen, sowie mit Flicken von wollenen Unterleibchen und Unterhosen gut vertraute Person für einige Monate oder dauernd gesucht. Gutes Honorar wird zugesichert. Reisekosten frei. Eintritt Anfangs Mai. Gefällige Offerte unter U. N. 804 befördert die Annoncen-Expedition

von Haasenstein & Ziegler
 in Stuttgart.

Döffingen,
 O.A. Böblingen.

Farren-Verkauf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen, da ihre Pachtzeit bis Georgii d. J. zu Ende geht, wei Farren zu verkaufen, Schweizer-Race: Gelbbläß und Rothschef, 3 und zwei Jahre alt. Ersterer erhielt den Preis beim landwirthschaftl. Fest.

Für den Dienst wird garantirt.

Farrenhalter Braun u. Schuler.

Frühe Kartoffeln

hat zu verkaufen

Christian Siebenrath, Küfer.

Nur im Gasthaus 3. Kanne in Calw.

Telegraphische Nachricht

Ich soll mein Lager hier ausverkaufen,
 Darum kommen, sehen, staunen und kaufen.

Um sicher zu meinem Ziele zu gelangen und meine Waaren vollständig hier los zu werden, habe ich mich entschlossen, große Parthien wollene und halbwoollene und baumwollene Kleiderstoffe, Thibet, Lustres, Regenmantelstoffe, Lama aller Art, Bettdecken, Tisch- und Kommodendecken, Tischtücher, Handtücher und Servietten, Leinen für Betten, sowie für Hemden, Shirting, Doppeltuch, Schiffins, Futterzeuge, Bettzeug aller Art, sowie schließlich eine Parthie Tuch und Buckskin, Ratine für Ueberzieher zum halben Preise loszuschlagen, und unterlasse es, einen Preiscurant beizusetzen, da man sonst glauben könnte, die Waaren seien nicht courant zu diesen Spottpreisen; man komme deshalb und überzeuge sich von der Güte, sowie von der Billigkeit meiner Waaren.

Hauptsächlich Wiederverkäufer wollen diese Gelegenheit nicht unbenützt verübergehen lassen.

Achtungsvoll

Joseph Glaucher.

Nur im Gasthaus zur Kanne in Calw kann man billig kaufen.
 Nur bis Mittwoch, den 6. April, dauert der Verkauf und nicht länger.

Darum eilen Sie noch, wenn Sie Geld sparen wollen; es muß noch Alles fort mit Schaden, damit die Kisten leer werden.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepfleger, Stiftungen, Pflögschaften und Privaten zu den jeweiligen Curfen zu geneigter Abnahme.

Calw.

Verw.-Aktuar Ziegler.

Den Herren Pflegern und Capitalisten

empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von Obligationen, Lotterie-Loosen u. und sichere möglichst pünktliche und billige Besorgung an.

Emil Dreiß.

Calw. Frucht-Preise am 2. April 1870.

Getreide- Gattungen.	Voriger Preis	Neuer Preis	Gesamt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Reit- gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedrigster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weniger.
Weizen	20	131	151	15	—	6	12	5	47	5	42	874	24	12	—
Kernen	—	18	18	18	—	—	—	4	18	—	—	77	24	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	611	54	1	—
Dinkel	60	100	160	160	—	3	54	3	49	3	42	333	42	15	—
Hafer	20	80	100	90	10	4	—	3	42	3	24	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	100	329	429	419	10	—	—	—	—	—	—	1897	24	—	—

Brodtage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernendrod 15 fr., Schwarzes 13 fr.
 1 Kreuzerwed soll wägen 4 Loth.

Stadtschultheißenamt.

Theater in Calw.

Mittwoch, den 6. April:
Des Königs Befehl,
oder:

Punktum.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Töpfer
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Fricke, Direktor.

Wir suchen einen tüchtigen

Knecht,

der mit Wolle, Wollengarn und dem Packen umzugehen hat und sich sonst vorkommenden Arbeiten unterzieht.

Schill & Wagner.

Ein ordentliches

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, auch in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bis Georgii eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



Gefunden

wurde am Samstag früh zwischen Kenntheim und der Sägmühle eine silberne Taschenuhr, an welcher sich ein silbernes Kettschen befindet. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Erfaz der Einrückungsgebühr abholen bei

Simon Hugel
in der Fabrik auf der Sägmühle.

Calw. Bau-Afford.

Die Methodisten-Gemeinschaft beabsichtigt, im sog. Zwinger ein 60' langes und 36' breites Versammlungsgebäude zu erbauen und die Arbeiten einzeln oder im Ganzen im Submissionswege zu verakkordiren. Die einzelnen Arbeiten berechnen sich wie folgt:

- a) Grabarbeit 97 fl. 32 fr.
- b) Maurerarbeit 1338 fl. 17 fr.
- c) Steinhauerarbeit 587 fl. 35 fr.
- d) Zimmerarbeit 2852 fl. 45 fr.
- e) Schreinerarbeit 787 fl. 6 fr.
- f) Gypferarbeit 403 fl. 48 fr.
- g) Blechenerarbeit 151 fl. 32 fr.
- h) Anstricharbeit 160 fl. —
- i) Schlosserarbeit 393 fl. 26 fr.
- k) Glasrarbeit 538 fl. 24 fr.
- l) Gufeisen 320 fl. —

7630 fl. 25 fr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordbedingungen sind von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die nöthige Auskunft erttheilt werden kann.

Liebhaber zur Affordirung sämtlicher Arbeiten, oder der einzelnen Abtheilungen, haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zu dem Gebäude der Methodisten-Gemeinschaft“
spätestens bis
Montag, den 11. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,
im Versammlungslokal der Gemeinschaft einzureichen, woselbst eine halbe Stunde später die eingelaufenen Offerte eröffnet werden, wobei die Submittenten anwohnen können.

Aus Auftrag:
Stadtbaumeister Werner.

Brodpreise

der hiesigen Bäcker:
4 Pfd. weiß Brod 16 fr., 4 Pfd. schwarz Brod 14 fr.



Verloren!

ging vom 28. auf den 29. v. Monat eine silberne Schweizeruhr sammt silberner Schlangenkette. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abgeben.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebniß vom 2. April 1870.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Eri			Preis per Eimer				
		höch- stes	mitt- leres	nied- eres	höch- ster	mitt- lerer	nied- erster		
1 Eri	Kernen	34 1/2	32	31 1/2	8	1	51	1	47
1 Eri	Dinkel	20	19 1/2	19	47	—	44	—	42
1 Eri	Haber	23	22	21	55	—	49	—	43
1 Eri	Gerste	—	36	—	—	—	1	—	33
1 Eri	Roggen	—	32	—	—	—	1	—	30
1 Eri	Bohnen	—	35 1/2	—	—	—	1	—	36
1 Eri	Linfen	—	35	—	—	—	1	—	54
1 Eri	Erbsen	—	36	—	—	—	2	—	—
1 Eri	Wicken	—	35	—	—	—	1	—	24

Landwirthschaftliches.

Wie bekannt, ist der beliebte Pomologe Böffeler von Stuttgart zum zweiten Mal in unseren Bezirk berufen worden, und hat derselbe am 24. März in Calw selbst, Tags darauf in Stammheim weitere Vorträge über Baumzucht gehalten, die, soweit sie gehört wurden, mit nicht geringerem Interesse, als die früheren aufgenommen wurden.

Da der hiesige Vortrag gewissermaßen als Fortsetzung des in Oberreichenbach gehaltenen betrachtet werden kann, so glaubt der landw. Verein im Interesse der Sache selbst, wie im Wunsche vieler zu handeln, wenn er auch hierüber ein öffentliches Referat folgen läßt. Hr. Böffeler sprach diesmal über

die Krankheiten und Feinde der Obstbäume.

Wie alle lebenden Wesen — so leitete er ein — wie Menschen und Thiere, so sind auch die Pflanzen, insbesondere die Kulturpflanzen, somit auch die Obstbäume — gewissen Krankheiten unterworfen. Ursachen dieser Krankheiten können sein: Bodenverhältnisse, klimatische oder Witterungseinflüsse, aber auch, und am allermeisten unrichtige Behandlung der Bäume.

Die Bodenlage betreffend, so kann solche zu naß oder zu trocken, der Boden selbst zu fest, zu verfesten sein, als ob er seit der Sündfluth unberührt geblieben wäre. In allen diesen Lagen findet der Baum keinen passenden Platz, zumal wenn er, wie leider in der Regel geschieht auch noch zu tief gepflanzt und also sein Wurzelwerk von der Luft und ihren belebenden Einflüssen zu wenig berührt, wenn der Boden zuvor nicht gehörig gelockert, wenn die Baumgrube zu eng gemacht wird, so daß die Wurzeln wie in einem Topf eingeschlossen sich nicht ausbreiten können. Der Baum bleibt in diesem Falle jahrelang stehen, ohne daß man ein merkliches Wachsthum wahrnimmt, zuletzt geht er ein.

Ebenso ungünstig können die mehr wechselnden klimatischen oder die Witterungsverhältnisse auf das Gedeihen des Baumes einwirken, um so mehr, wenn zur ohnehin nassen Bodenlage auch noch ein nasser, oder zu trockener Lage auch noch ein trockener Jahrgang kommt. Der letztere Fall scheint fast noch bedenklicher als der erste zu sein. Wer kennt nicht die Erfahrungen von den letzten 15—20 Jahren in Bezug auf die Birnbäume, die in Folge mehrfach aufeinander gefolger trockener Jahrgänge bei mangelnder Winterfeuchte erst gipfeldürre wurden, dann mehr und mehr zurük und zuletzt eingingen? — nicht, weil es hier kein Rettungsmittel mehr gegeben hätte, sondern weil man ein solches nicht angewendet, weil man die

Fingerzeige der Natur nicht beachtet, weil der Natur geradezu entgegengehandelt, mit einem Wort: weil solche kränkenden Bäume falsch behandelt wurden. Wie dieß?

Die Gipfeldürre eines Baumes beweist, daß der Baum nicht mehr die Kraft hat, seine Säfte in die Spitze der Krone zu treiben, weil diese — die Krone — für die in Folge durrer Jahrgänge verminderte Triebkraft gleichsam zu groß, weil der Weg für die Säfte nach dem Gipfel zu weit geworden ist. Dagegen zeigt der Baum durch die in den untern Partzien der Krone austretenden sogenannten Wasserschosse, daß er immerhin noch lebensfähig und noch keineswegs zu sterben geneigt sei, er möchte mit einem neuen zunächst enger begrenzten Leben anfangen, — ohne Bild — der Baum will eine neue Krone bilden. Und da ist es denn nun angezeit, einerseits die absterbende alte Krone tüchtig, etwa bis auf 1/3 ihrer Länge zurük zu werfen, andererseits die neuen Triebe, die in diesem Falle keine „Räuber“ sind, zu pflügen, d. h. durch Einschneiden zu weiterem Wachsthum anzureizen, und so die sich helfende Natur zu unterstützen. Dazu gehört nun freilich auch noch, daß dem Stamm die gehörige Pflege zu Theil, daß vor allem die alte harte Rinde abgekragt werde; denn nicht nur ist solche ein willkommener Aufenthaltsort von Insektenlarven aller Art, die durch diese Prozedur ihr sicheres Versteck nunmehr verlieren, sondern man wird durch das Deffnen dieses festen Rindenpanzers auch der Schäden gewahr, die derselbe verursacht — des Brandes und Krebses. (Fortf. folgt.)

— Calw, 4. April. Gestern Abend nach halb 5 Uhr wurde die hiesige Stadt in Aufregung versetzt, indem eine Hütte im Mühlweg, die zum Aufbewahren von Heu, Stroh und Holz diente, plötzlich in hellen Flammen stand. Außer beinahe gänzlicher Windstille ist es der raschen Hilfe und dem energischen Eingreifen der Feuerwehr zu danken, daß die Gefahr nach etwa einer Stunde bereits als beseitigt betrachtet werden konnte und das unmittelbar neben der brennenden Hütte stehende Wohnhaus vom Feuer ganz verschont blieb.

— Stuttgart. Der neue Kriegsdepartementschef Generalmajor v. Suckow hat seine Ersparnisse im Militäretat durch die kürzlich erfolgte Auflösung des in Ulm garnisonirten Geniecorps begonnen. Später sollen zwei Infanterieregimenter (das 7. und 8.) und zwei Jägerbataillone aufgehoben, dagegen ein Füsilierregiment errichtet werden.